

Lars A. Fischinger

Die Akte 2012

Wahn und Wirklichkeit

//////////////////// SILBERSCHNUR //////////////////////

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise – sei es elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufnahme oder anderweitig – reproduziert, auf einen Datenträger gespeichert oder übertragen werden.

© Copyright Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN: 978-3-89845-310-3

1. Auflage 2010

Gestaltung & Satz: XPresentation, Güllesheim
Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstraße 1 · D-56593 Güllesheim
www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

Inhalt

Vorwort	9
TEIL I – Die Maya, Gottkönige im Dschungel, der Kalender der Maya und 2012	11
Wer waren eigentlich die Maya? Warum ging das legendäre Volk unter? Der Kalender und die Astronomie der Maya sind legendär. Was berichten sie und ihr Kalender uns heute, und was hat der 21. Dezember 2012 wirklich damit zu tun?	
TEIL II – Der 2012-Boom und der Weltuntergang	37
Wie kam es zu dem Hype um das Schicksalsjahr der Menschheit? Worauf gründen sich all die Aussagen über einen Weltuntergang, und gibt es überhaupt Fakten zu diesen “Prophezeiungen”?	
TEIL III – Die größten Irrlehren zu 2012	65
Was steckt dahinter, dass seit Jahren verstärkt immer vom Jahr 2012 als dem “Jahr der Wende” gesprochen wird? Welche Thesen und Prophezeiungen kursieren um das “Schicksalsjahr”?	
TEIL IV – 2012: Die Rückkehr von »Planet X« Nibiru?	93
Entspricht es den Tatsachen, dass es einen bewohnten Planeten Nibiru in unserem Sonnensystem gibt, der	

sich im Jahr 2012 wieder der Erde nähert? Was sagen die NASA und die Wissenschaft dazu?

TEIL V – Die Wahrheit über 2012 und die »Götter aus dem All«	127
Der “Mythos 2012” hat - wie jeder andere Mythos auch - einen wahren Kern. Doch wie sieht der aus? Und was haben die “Götter aus dem All” mit dem Jahr 2012 zu tun?	
Nachwort	155
Danksagung	159
Weiterführende und verwendete Literatur	161
Anmerkungen	174

V o r w o r t

Weihnachten im Dezember 2012 – bald ist es so weit! Freuen Sie sich auf Geschenke und schöne Tage mit den Lieben daheim? Freuen Sie sich auf einen Kurzurlaub, da 2012 Weihnachten für den Arbeitnehmer ausgesprochen günstig liegt? Oder sind Sie astronomisch interessiert und freuen sich auf den Venustransit am 6. Juni des Jahres und die Sonnenfinsternis in Asien am 20. Mai 2012? Oder fiebern Sie als sportbegeisterter Mensch den 30. Olympischen Sommerspielen vom 27. Juli bis 12. August in London entgegen? Oder der Fußball-europameisterschaft in der Ukraine und Polen im Sommer?

Oder ganz anders: Sind Sie – wie ich! – an der Esoterik und Grenz-wissenschaft interessiert, und sehen Sie 2012 aus einem vollkommen anderen Blinkwinkel? Denn, so heißt es im Internet und in unzähligen Büchern, die wie Pilze aus dem Boden schießen: Am 21. Dezember 2012 endet der Jahrtausende alte Kalender der Maya aus Mexiko, und angebliche Prophezeiungen der Maya sagen Grausames, Erstaunliches bis Sensationelles oder auch Heilvolles für das Jahr 2012 voraus. Heißt es zumindest auf Millionen von Webseiten und in Tausenden von Veröffentlichungen ... Roland Emmerich hat im November 2009 einen Film in die Kinos gebracht, der den Titel *2012* trägt. Darin geht die Welt unter – angeblich, weil es die Maya so prophezeit haben. Es kam, so berichtete *Bild online* am 16. November 2009, nach dem Filmstart zu “täglich Zigtausenden Anfragen aus der ganzen Welt”, die voller Panik wissen wollten, ob man uns noch retten könne. Sie

sollten sich allerdings umgehend von Emmerichs Fiktion verabschieden und auf die *Realität* des Jahres 2012 blicken. Was passiert in weniger als zwei Jahren?

Bei meinen jahrelangen Recherchen zum Thema 2012 habe ich eines mit Sicherheit festgestellt: Die esoterische Welt ist in Aufruhr! Die Aussagen in Büchern, Artikeln und im Internet über das Jahr 2012 sind dabei derart verworren und auch widersprüchlich, dass kaum jemand noch den wahren Kern dahinter erkennt und vor allem – versteht. Der Weltuntergang, die Ankunft von Außerirdischen (= die einstigen Götter der Maya), ein “Bewusstseinsprung der Menschheit”, der Aufstieg unseres Planeten in eine andere Dimension und vor allem auch die Wiederkehr des Planeten X in Erdnähe sind Themen, die mit 2012 verknüpft werden. Mit dem Planeten X ist dabei der Planet Nibiru gemeint, den ein Amerikaner vor über 30 Jahren “entdeckt” haben will. Dieser Planet umrundet die Sonne in 3600 Jahren, soll von intelligenten Wesen bewohnt sein und bei seiner Rückkehr ins innere Sonnensystem (wieder) verheerende Zerstörungen mit sich bringen. Eine Art Weltuntergang.

Mit wachem Auge habe ich das Thema beobachtet und hinterfragt. Dabei bin ich auf interessante Aspekte und Fakten gestoßen, die bislang offensichtlich niemand zur Kenntnis genommen hat. Lesen Sie hier die Wahrheit zu 2012.

Lars A. Fischinger
November 2009

2012: Die Rückkehr von »Planet X« Nibiru?

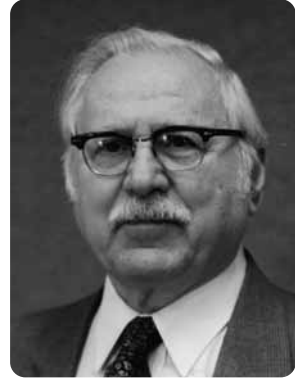
Es haben sich inzwischen drei weitverbreitete spekulative Hauptthesen in Sachen 2012 (mit Berufung auf nicht vorhandene Weissagungen der Mayas) herausgebildet: der Untergang der Welt, Aussagen über den “Wandel”, den “Aufstieg”, die “Erleuchtung” und Ähnliches sowie die Wiederkehr des Planeten Nibiru/Marduk, auch gerne “Planet X” genannt. Der dritte Punkt ist ein Thema, das seit über 30 Jahren in der Grenzwissenschaft, hier speziell der Prä-Astronautik, aktuell ist. Und es ist ein Thema, mit dem ich mich seit Jahren auseinandergesetzt habe und das ich hier diskutieren möchte. Eine Recherche über Google Ende November 2009 erbrachte bei Eingaben wie “Nibiru”, “Nibiru Planet X”, “Nibiru 2012” etc. zwischen 449.000 und unfassbare 55.300.000 (bei “Nibiru Planet X”) Treffer. Das ist weit mehr als bei der Eingabe “Maya 2012” mit rund 24,5 Millionen Treffern. Also steht schnell eindeutig fest: Das Thema Nibiru alias Planet X ist sehr weitverbreitet und hat bereits Kultstatus erreicht. Doch um was handelt es sich hierbei?

Das ist schnell erklärt: Nibiru soll ein zehnter Planet (= “Planet X” der Wissenschaft, dazu später) *unseres* Sonnensystems sein, der von

intelligenten Aliens – Anunnaki genannt – bewohnt wird. Nibiru zieht dabei seine Bahn in etwa 3600 Jahren in einer starken Ellipse um die Sonne, sehr ähnlich der von langperiodischen Kometen. Ein Jahr dort ist also 3600-mal länger als eines bei uns auf der Erde. Dieser Planet kommt ursprünglich aus den Tiefen des Kosmos' und drang vor Urzeiten in unser Sonnensystem ein; Zecharia Sitchin will anhand des berühmten babylonischen Schöpfungsepos' *Enûma elîsch* aus dem achten Jahrhundert vor Christus dieses Szenario rekonstruiert haben. Der eingedrungene Nibiru nun wiederum soll wesentlich größer als die Erde sein. Wie groß, da streiten sich die Geister, doch sogar von der dreißigfachen Erdmasse wurde schon gesprochen! Durch Gravitationschaos und Kollisionen, ausgelöst durch diesen Planeten, wurde angeblich nicht nur der damals noch existierende Planet Tiamat, der zwischen Mars und Jupiter gelegen haben soll, vernichtet. Nein, es sollen dabei auch die Erde und unser Mond (einst ein Mond des Tiamat) geschaffen worden sein. Nachdem Nibiru dann seine elliptische Umlaufbahn um die Sonne einnahm, entfaltete sich dort Leben, und letztlich besiedelten ihn sogar intelligente Außerirdische, die vor 445.000 Jahren erstmals auf unsere Erde gereist kamen. Von nun an besuchten die raumfahrenden Anunnaki die Erde regelmäßig. Diese Wesen schufen dabei vor 300.000 Jahren die Menschen durch Genmanipulation – sie gaben ihnen den "letzten Schliff" –, schufen/befruchteten später die ersten Kulturen wie die Sumerer im heutigen Südirak und sind heute als die Götter der Vorzeit bekannt. Spuren dieser Götter des Nibiru sind weltweit "codiert" in Mythen, Schriften und Legenden zu finden, heißt es. So weit die eigentliche, über 30 Jahre alte Grundthese. Aber: Im Jahre 2012 nun ist ein weiterer 3600-Jahre-Zyklus des Nibiru vorbei, und er kommt wieder in das innere Sonnensystem und damit zur Erde. Auch von einer Kollision des großen Nibiru mit der Erde sprechen 2012-Apokalyptiker.

Die These um Nibiru gehört damit in die “Ancient Astronaut”-These, die als Prä-Astronautik bekannt ist und vor allem durch meinen Kollegen Erich von Däniken seit 1968 berühmt wurde. Sie besagt, dass Außerirdische vor Urzeiten auf die Erde kamen, hier die frühen Menschen mit Wissen und Weisheit befruchteten und vielleicht sogar genetisch an uns “Versuche” durchführten. Die Frühmenschen sahen in den Aliens Götter des Himmels, und Mythologien, aber auch Funde in aller Welt liefern angeblich Hinweise auf diese Astronautengötter – eine These, die auch ich in zahlreichen Büchern und Artikeln seit über 20 Jahren vertrete. Es ist allerdings auch eine These, deren “Beweis” kritisch ist. Eine populäre Teilthese der Prä-Astronautik sagt auf alle Fälle, dass diese Außerirdischen nicht aus den Tiefen des Universums kamen, sondern von einem bisher unentdeckten Planeten unseres Sonnensystems: dem Nibiru – und diese These ist verbreitet wie kaum eine zweite. Aber: Ursprünglich hatten die Annahmen zu Nibiru *nichts* mit 2012 zu tun. Die beiden Themen wurden Jahrzehnte später erst im Internet miteinander verknüpft. Was steckt nun wirklich dahinter?

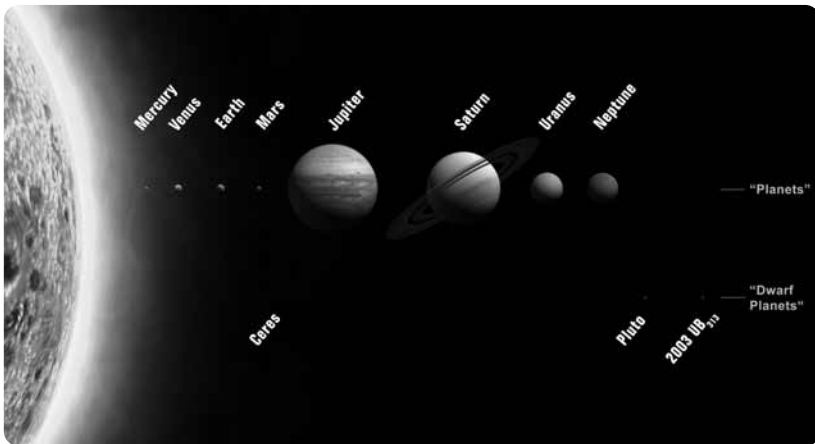
Geboren wurde die These der Anunnaki-Götter vom Nibiru von dem bereits erwähnten US-Bestsellerautor Zecharia Sitchin, der heute sogar im Kreis der Prä-Astronautik-Befürworter umstritten ist. Sitchin hat rund ein Dutzend durchweg sehr interessante Bücher über seine Nibiru-These veröffentlicht. Im Jahre 1976 erschien sein Erstling *The Twelfth Planet*, der seit 1979 unter dem Titell *Der zwölfte Planet* auch



Zecharia Sitchin. Er veröffentlichte 1976 seine Idee von einem zwölften Planeten: Nibiru. Seine Thesen haben allerdings nichts mit dem Thema 2012 zu tun.

Quelle: Zecharia Sitchin/ Pressefoto

in Deutschland erhältlich ist. Ein Bestseller, der laut der *New York Times* vom 8. Januar 2010 bereits in der 45. (englischen) Auflage erscheint. *“Wann, wo, wie die Astronauten eines anderen Planeten zur Erde kamen und den Homo sapiens schufen”*, will uns der Autor darin erklären. Ich kenne *alle* Bücher des erfolgreichen US-Autors über Nibiru, die Götter aus dem All und seine Thesen. Doch damit bin ich im Kreise der an der Grenzwissenschaft Interessierten und vor allem der 2012-Fans offensichtlich alleine, was u. a. die bereits erwähnte Panik machende Sendung zu 2012 in *Welt der Wunder* belegt, die auch über Nibiru berichtete. Seine Existenz sei eine Tatsache und das *“am besten gehütete Geheimnis”* der Wissenschaft/NASA. Fakt sei, dass es Nibiru gebe und dass dieser zur Erde kommen werde. Das gehe aus *“Geheimdienstberichten”* hervor. Welche, wird nicht gesagt. Auch wurde der Planet, wie man behauptet, schon 1983 gefunden - doch alles wird angeblich von den Mächtigen geheim gehalten. Natürlich sollen auch die Maya all das gewusst haben ...



Unser gesamtes Sonnensystem im Größenvergleich. Pluto ist kein Planet mehr. Gibt es noch einen Riesenplaneten mit Namen Nibiru? Quelle: NASA